

An den Landrat des
Rhein-Kreises Neuss
Herrn Hans-Jürgen Petrauschke
landrat@rhein-kreis-neuss.de



Schulstraße 1
41460 Neuss
Tel: +49 (2131) 1666-81
Fax: +49 (2131) 1666-83
fraktion@gruene-rkn.de

Neuss, 1. Dezember 2020

Anfrage zu kulturpolitischen Maßnahmen während der Corona-Pandemie

Sehr geehrter Herr Landrat Petrauschke,

das vielfältige kulturelle Angebot im Rhein-Kreis Neuss ist eine wichtige Plattform für den gesellschaftlichen Austausch, die Entwicklung neuer gesellschaftlicher Perspektiven und für die Förderung der kulturellen Vielfalt und deren friedlichen Miteinander.

Während der Coronapandemie ist das kulturelle Leben im Rhein-Kreis eingeschränkt. Ausstellungen, Konzerte, Theateraufführungen, Brauchtumsveranstaltungen unterlagen strengen Hygieneauflagen und Besucherbeschränkungen oder konnten überhaupt nicht durchgeführt werden. Aktuell gibt es keine verlässlichen Prognosen, wann das kulturelle Leben im Rhein-Kreis wieder vollumfänglich stattfinden kann.

Damit wir die Basis für unser kulturelles Leben auch in der Pandemie-Zeit stärken und aufrechterhalten können, sollten hierfür Strategien entwickelt werden. Ein erneuter Aufbau von kultureller Vielfalt und Infrastruktur nach der Coronapandemie wäre um ein Vielfaches teurer und aufwändiger als jetzt schon Maßnahmen für den Erhalt zu ergreifen.

Vor diesem Hintergrund bittet sie die Kreistagsfraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN folgende Anfrage **zur nächsten Sitzung des Kreisausschusses am 09. Dezember 2020** zu beantworten:

1. Welche behördlichen Anlaufstellen gibt es auf kommunaler Ebene für Betroffene aus der Kulturszene und Veranstaltungsbranche, wo sie relevante Informationen über Hilfsprogramme erhalten?
2. Welche Informationen liegen der Verwaltung über die aktuelle Lage der kulturellen Infrastruktur vor? Mussten z. B. kleine Bühnen, soziokulturelle Zentren, Ateliers oder kleine Konzertspielplätze wie Clubs und Bars mit eigener Bühne im Rhein-Kreis aufgrund finanzieller Ausfälle seit März 2020 endgültig schließen?
3. Welche behördlichen Gremien diskutieren und erarbeiten gemeinsam mit Kulturschaffenden Hygienemaßnahmen, die auf Basis neuer Erkenntnisse und Studien zu Infektionsrisiken entwickelt werden könnten und hierbei die Merkmale der Veranstaltungsstätten des Rhein-Kreis Neuss berücksichtigen. Hier seien insbesondere die aktuellen Ergebnisse der Studie „RESTART-19“ von der Universitätsmedizin Halle erwähnt (siehe <https://restart19.de>).
4. Gibt es öffentliche Plätze und Flächen, die für Veranstaltungen genutzt werden können, weil sie durch Größe oder Lage die Voraussetzungen zur Einhaltung der Hygienemaßnahmen erfüllen können und wenn ja, an welcher Stelle wird das kommuniziert?
5. Welche kommunalen Unterstützungsfonds z. B. nach dem Vorbild der „Kunst Nothilfe Bochum“ oder der „Kölner Kulturhilfe“ sind vom Rhein-Kreis Neuss entwickelt worden? Und falls bisher keinerlei Fonds entwickelt wurde – wäre dies eine sinnvolle Investition in den Kulturstandort Rhein-Kreis Neuss?

Wir bedanken uns im Voraus und verbleiben
mit freundlichen Grüßen

gez. Anja Runge
sachkundige Bürgerin



Simon Rock
Fraktionsvorsitzender